



Sandberg Capital
Management

Chartanalyse

Leitfaden zur Einordnung von Kursverläufen, Trends und Signalen

Hinweis: Chartanalyse hilft bei der Strukturierung von Wahrscheinlichkeiten, nicht bei der sicheren Vorhersage künftiger Kurse.

Inhaltsverzeichnis



01 Einführung & Grundlagen

(Seiten 3 – 6)

02 Charts & Zeithorizonte

(Seiten 7 – 8)

03 Trends & Marktphasen

(Seiten 9 – 10)

04 Unterstützung & Widerstand

(Seiten 11 – 13)

05 Volumen & Gleitende Durchschnitte

(Seiten 14 – 16)

06 Klassische Chartformationen

(Seiten 17 – 19)

07 Candlestick-Analyse

(Seiten 20 – 23)

08 Analyseprozess & Fehler

(Seiten 24 – 26)

09 FAQ & Glossar

(Seiten 27 – 28)

10 Haftungsausschluss & Kontakt

(Seiten 29 – 30)

Einführung – Was ist Chartanalyse?



Chartanalyse untersucht **Kursverläufe und Handelsvolumen**, um Muster, Trends und mögliche Ein- oder Ausstiegspunkte zu erkennen.

Viele Anleger nutzen beide Analysen zusammen:



Fundamentalanalyse

„Was kaufen?“

Unternehmenswert, Gewinn, Bilanz



Chartanalyse

„Wann kaufen oder verkaufen?“

Trends, Timing, Marktverhalten

i Hinweis: Chartanalyse ist ein ergänzendes Werkzeug. Sie ersetzt weder Fundamentalanalyse noch Risikomanagement.



Wozu Chartanalyse geeignet ist



Trends erkennen



Unterstützungen/Widerstände finden



Einstiegs-/Ausstiegspunkte lokalisieren



Trendfortsetzung/Trendwechsel einordnen



Marktstärke/Schwäche beurteilen



Wozu Chartanalyse nicht geeignet ist

Chartanalyse kann nicht sicher vorhersagen:

- × ...ob eine Aktie morgen definitiv steigt oder fällt
- × ...wie stark eine Kursbewegung tatsächlich ausfällt
- × ...ob ein generiertes Signal immer und fehlerfrei funktioniert
- × ...ob fundamentale Nachrichten (Quartalszahlen, News) ein Chartmuster sofort zerstören

Hinweis: Ein schönes Chartbild ist kein Garant für steigende Kurse. Unerwartete Nachrichten können jedes Setup kippen.



Die Grundidee der Chartanalyse

Grundannahme: Alle verfügbaren Informationen spiegeln sich bereits im **Preisverlauf** und **Volumen** wider.

FRAGEN, DIE DIE CHARTANALYSE STELLT:



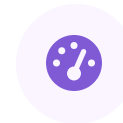
Kaufen sie?



Verkaufen sie?



Verteidigen sie Kursniveaus?

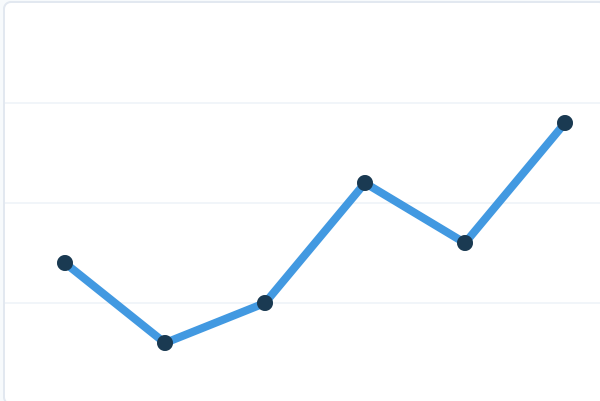


Beschleunigt/schwächt sich Trend ab?

Charttypen – Linie, Balken, Candlestick



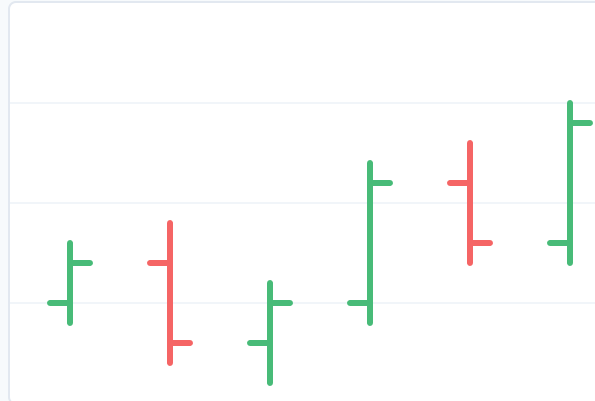
Linienchart



Zeigt nur Schlusskurse.

Sehr einfach und übersichtlich. Gut geeignet für den allerersten, groben Überblick eines Trends.

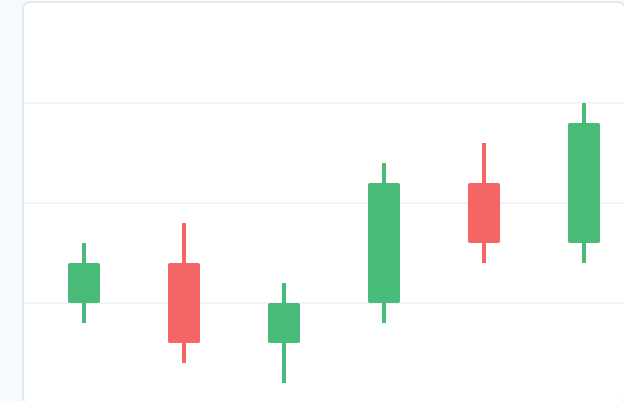
Balkenchart



Zeigt OHLC.

Open, High, Low, Close.
Informationsreicher als die Linie, aber visuell etwas komplexer zu lesen.

Candlestick-Chart



Der heutige Standard.

Zeigt OHLC wie Balken, aber durch farbige Körper wesentlich kompakter und intuitiver zu erfassen.

Zeithorizonte



Ein Markt kann je nach gewählter **Zeitebene** völlig Unterschiedliches zeigen.



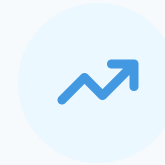
Kurzfristig

Minuten, Stunden, Tage



Mittelfristig

Wochen



Langfristig

Monate, Jahre

i Hinweis: Signale stets im passenden Zeithorizont lesen.
Ein Signal im Tageschart kann im Wochenchart unbedeutend sein.

Trends & Marktphasen



Aufwärtstrend



Höhere Hochs & Höhere Tiefs

Jedes neue Hoch liegt über dem vorherigen, jeder Rücksetzer stoppt über dem letzten Tief.

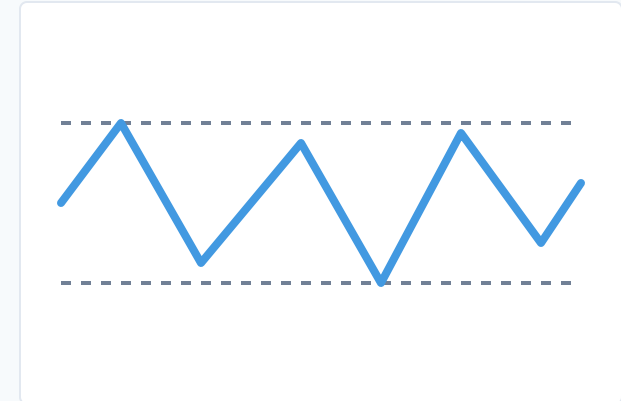
Abwärtstrend



Tiefere Hochs & Tiefere Tiefs

Erholungen enden unter dem letzten Hoch, neue Verkaufswellen durchbrechen das alte Tief.

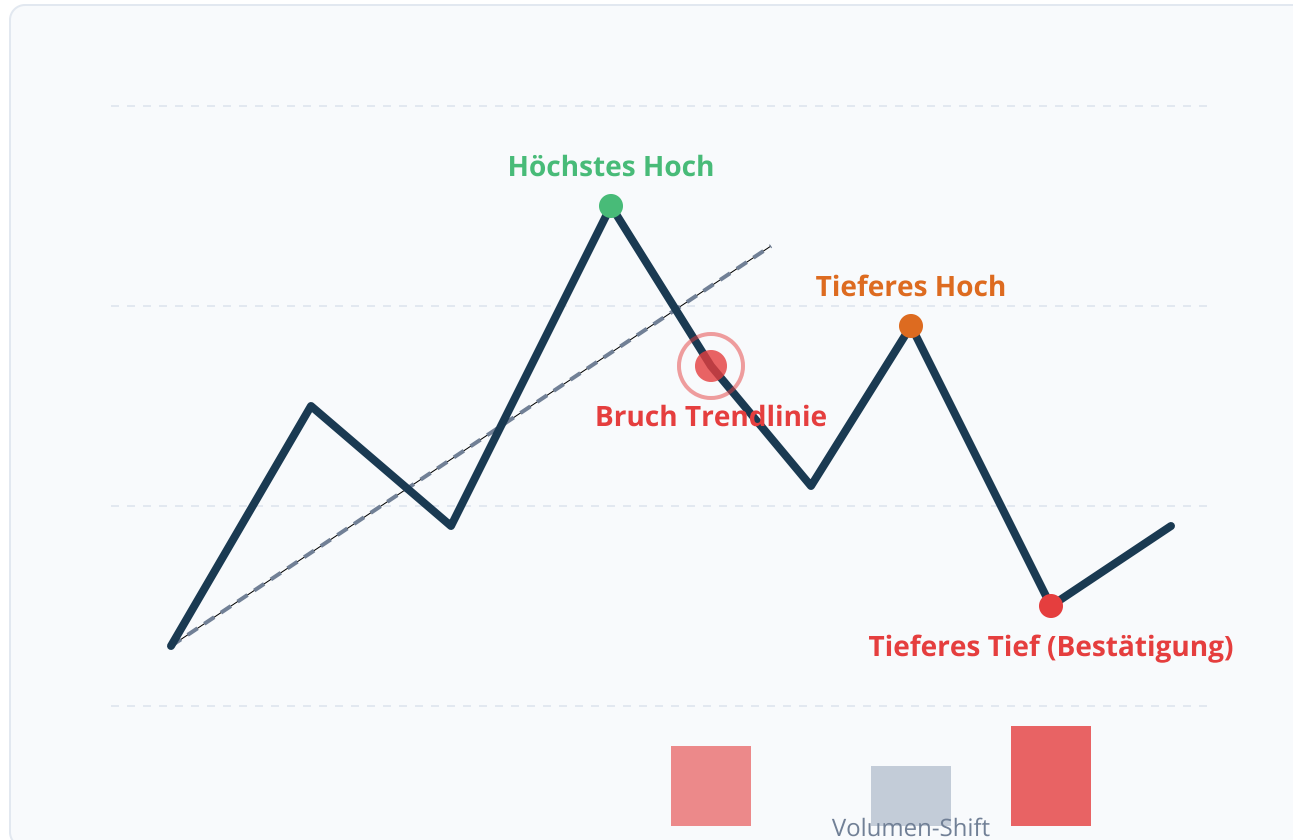
Seitwärtsphase



Kein klarer Trend (Range)

Der Kurs pendelt richtungslos in einer Spanne zwischen horizontalem Widerstand und Unterstützung.

Trendwechsel erkennen

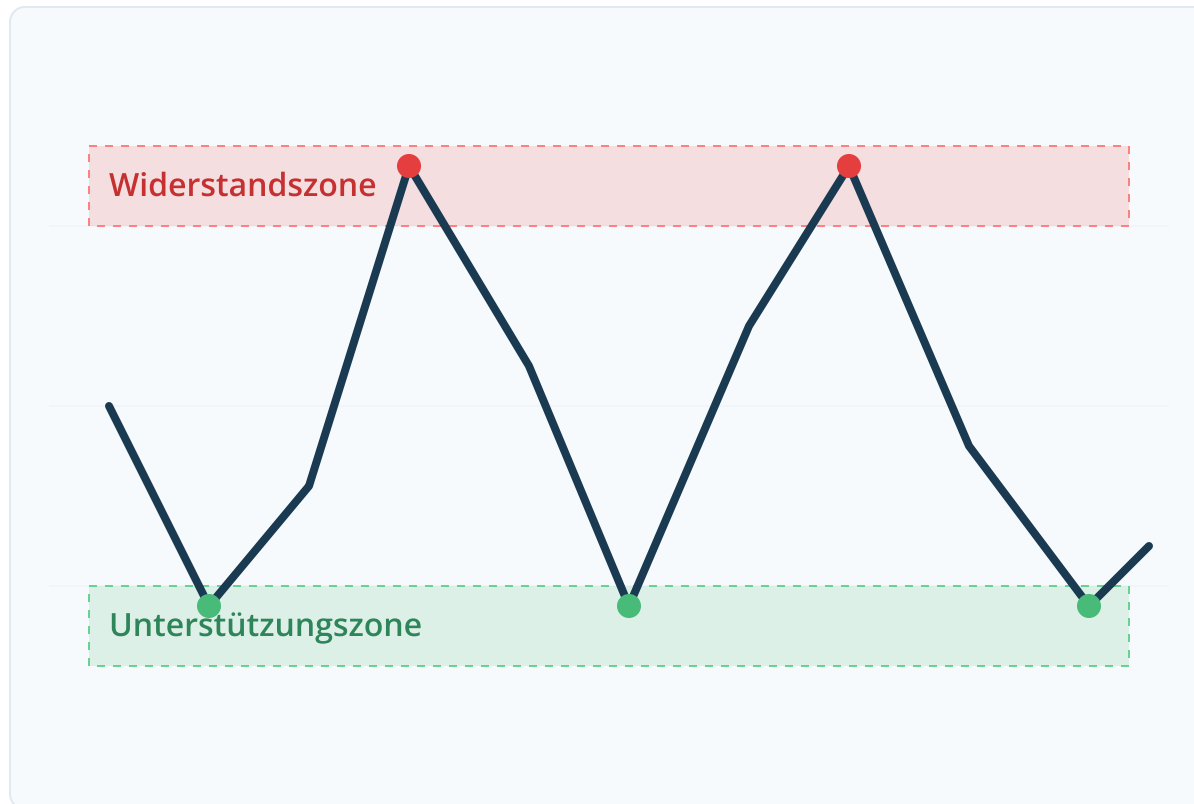


Signale für einen Trendwechsel:

- **Bruch von Trendlinien:** Die etablierte Unterstützungslinie des Trends hält nicht mehr.
- **Tieferes Hoch:** Nach einem Aufwärtstrend wird das vorherige Top nicht mehr erreicht.
- **Höheres Tief:** Nach einem Abwärtstrend wird das vorherige Tief nicht mehr unterschritten.
- **Ausbruch aus Range:** Die Seitwärtsphase wird klar verlassen.
- **Volumen-Veränderung:** Plötzlicher Volumenanstieg in die Gegenrichtung.



Unterstützung & Widerstand – Definition



↑ Unterstützung (Support)

Ein Kursbereich, in dem **Kaufinteresse** oft stark genug ist, um weitere Kursverluste zunächst zu bremsen. Der Kurs "prallt nach oben ab".

↓ Widerstand (Resistance)

Ein Kursbereich, in dem **Verkaufsdruck** oft stark genug ist, um weitere Anstiege zunächst zu bremsen. Der Kurs "scheitert und fällt zurück".



Warum Unterstützung & Widerstand wichtig sind

Diese Zonen helfen bei der Einordnung:

...wo Rücksetzer enden könnten (Unterstützung)

...wo Gewinne mitgenommen werden könnten (Widerstand)



...wo ein Ausbruch beginnt und Dynamik entsteht



...wo ein Signal scheitern könnte (Fehlausbruch)



Hinweis: Ein Ausbruch über Widerstand ist oft interessanter, wenn er von Volumen begleitet wird.
Ohne Bestätigung sind Fehlsignale wesentlich häufiger.



Volumen – Bedeutung und Interpretation

Volumen zeigt, wie viele Stücke gehandelt wurden und hilft bei der Frage, wie **glaubwürdig** eine Bewegung ist.



Steigender Kurs + hohes Volumen = oft stärkeres Signal



Ausbruch ohne nennenswertes Volumen = eher fragiler



Fallender Kurs + hohes Volumen = Warnsignal

Gleitende Durchschnitte – Grundlagen



Ein gleitender Durchschnitt zeigt den durchschnittlichen Kurs über einen bestimmten Zeitraum.

Gängige Beispiele

GD20 20 Tage (kurzfristig)

GD50 50 Tage (mittelfristig)

GD100 100 Tage (mittelfr.-langfr.)

GD200 200 Tage (langfristig)

Nutzen in der Analyse



Trends glätten und Rauschen reduzieren



Die primäre Marktrichtung besser erkennen



Als dynamische Unterstützung und Widerstand fungieren

! Hinweis: Gleitende Durchschnitte reagieren verzögert.
Sie sind hilfreich, aber markieren nie exakt den Hoch- oder Tiefpunkt.



50- und 200-Tage-Linie

Diese beiden Linien gehören zu den bekanntesten Orientierungspunkten.



50-Tage-Linie

(GD50)

- Zeigt eher den **mittelfristigen** Trend
- **Reagiert deutlich schneller** auf aktuelle Kursbewegungen
- Wird oft für kurz- bis mittelfristiges Timing genutzt



200-Tage-Linie

(GD200)

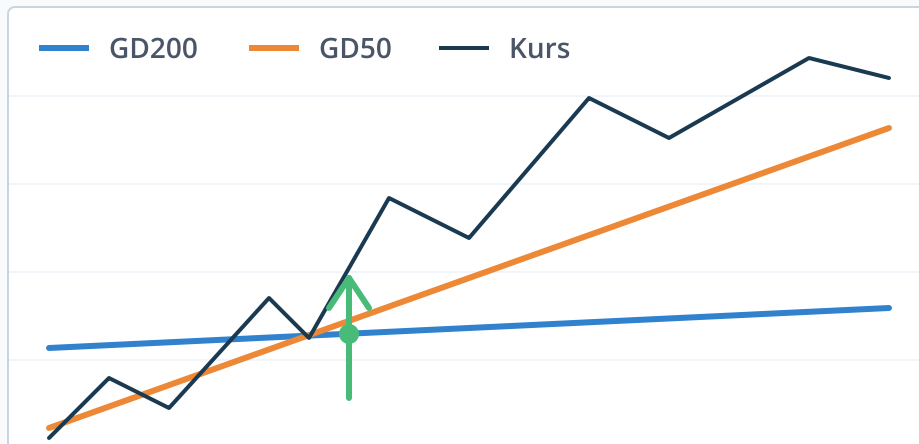
- Zeigt eher den **langfristigen** Trend
- **Reagiert langsamer** und träger auf Schwankungen
- Wird von sehr vielen (auch institutionellen) **Marktteilnehmern beachtet**



Golden Cross & Death Cross

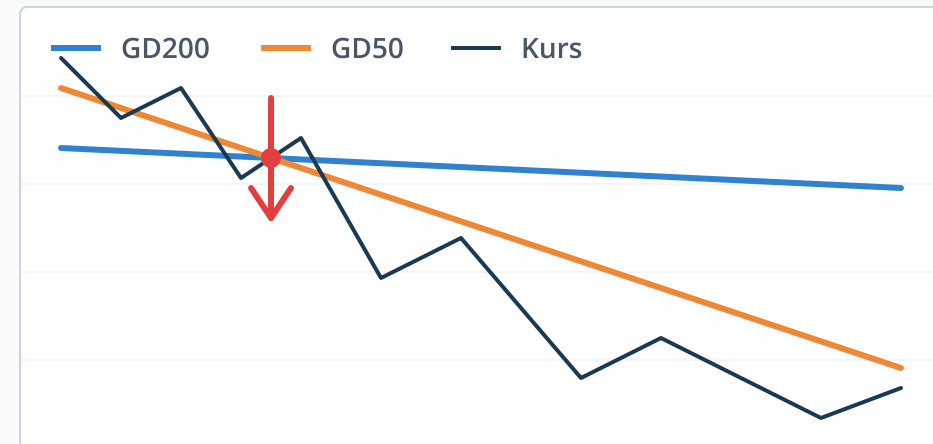
Zwei der bekanntesten und meistbeachteten Signale in der Chartanalyse, die aus dem Schnittpunkt gleitender Durchschnitte entstehen.

Golden Cross



Die 50-Tage-Linie steigt **von unten nach oben** über die 200-Tage-Linie. Dies wird in der Regel als **positives (bullisches) Trendsignal** interpretiert.

Death Cross



Die 50-Tage-Linie fällt **von oben nach unten** unter die 200-Tage-Linie. Dies wird in der Regel als **negatives (bärisches) Trendsignal** interpretiert.

Klassische Chartformationen – Überblick



Chartformationen sollen visuelle Hinweise geben, ob ein bestehender Trend weiterläuft, dreht oder zunächst eine Pause einlegt.



Fortsetzung

Kurze Pause, dann weiter

- Dreieck
- Flagge / Wimpel
- Rechteck



Umkehr

Richtung ändert sich

- Doppelboden (W)
- Doppeltop (M)
- Schulter-Kopf-Schulter



Konsolidierung

Pause im Trend

- Seitwärtsphasen
- Trend ruht
- Richtung offen

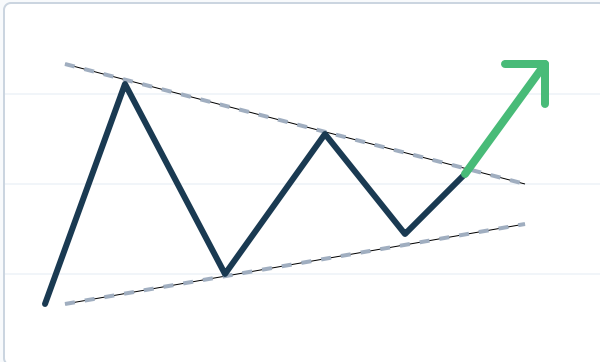


Hinweis: Chartformationen liefern Hinweise auf Wahrscheinlichkeiten, nicht auf sichere Kursziele. Bestätigung (z.B. durch Ausbruch oder Volumen) bleibt entscheidend.

Fortsetzungsformationen

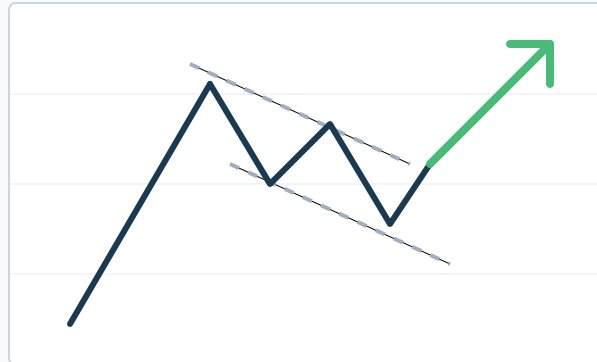


Symmetrisches Dreieck



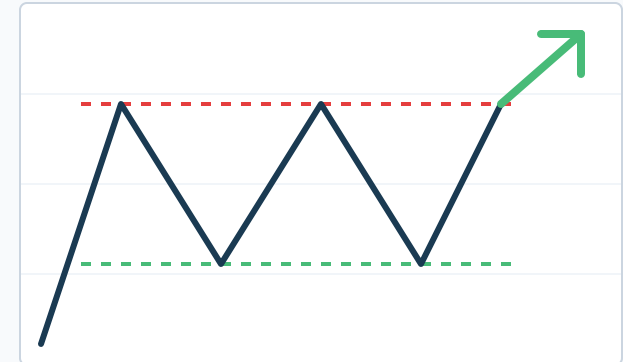
Der Kurs wird enger, die Schwankungen nehmen ab. Die Trendlinien laufen konvergierend aufeinander zu. Häufig folgt danach ein dynamischer Ausbruch in die primäre Trendrichtung.

Flagge / Wimpel



Nach einer steilen, starken Bewegung ("Fahnenmast") folgt eine kurze Pause in einer relativ engen, oft leicht gegenläufigen Spanne ("Flagge"). Danach setzt sich der Trend fort.

Rechteck (Range)



Eine Seitwärtsphase zwischen einer klar definierten horizontalen Unterstützung und einem Widerstand. Ein Ausbruch aus dieser Spanne leitet die nächste Trendbewegung ein.



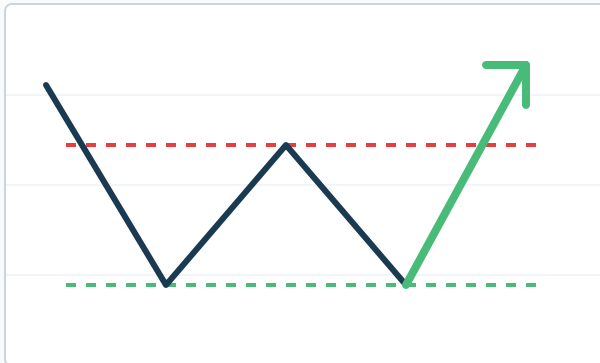
Hinweis: Nicht die Formation allein ist entscheidend, sondern in welche Richtung der Ausbruch tatsächlich erfolgt.

Ein Ausbruch mit hohem Volumen erhöht die Verlässlichkeit des Signals deutlich.

Umkehrformationen

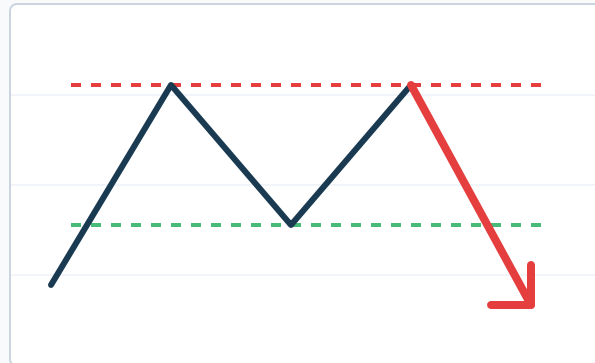


Doppelboden (W)



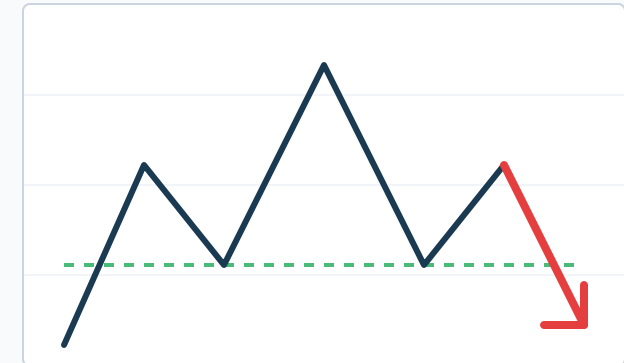
Der Kurs testet ein Tief zweimal (W-Form) und dreht danach dynamisch nach oben. Der Durchbruch der Nackenlinie bestätigt eine bullische Bodenbildung.

Doppeltop (M)



Der Kurs scheitert zweimal an einem ähnlichen Hoch (M-Form) und dreht danach nach unten. Der Fall unter die Nackenlinie deutet auf bärische Schwäche hin.

Schulter-Kopf-Schulter



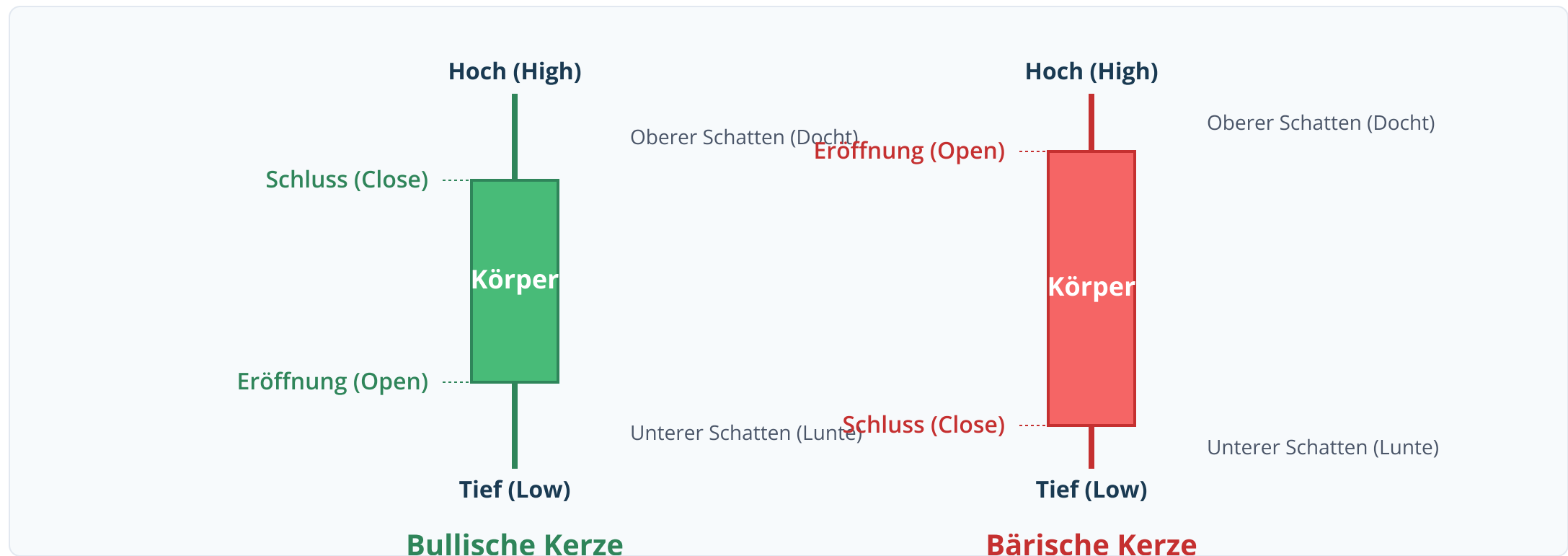
Klassisches Umkehrmuster nach einem Aufwärtstrend. Wird die sogenannte Nackenlinie nach unten gebrochen, gilt das bärische Signal als bestätigt. (Auch invers möglich).

i Hinweis: Eine Formation ist erst interessanter, wenn sie tatsächlich bestätigt wird.
Bestätigung erfolgt etwa durch einen signifikanten Ausbruch, Volumen oder weitere Signale.



Candlestick – Anatomie

Ein Candlestick (Kerze) fasst die Kursbewegung eines bestimmten Zeitraums kompakt zusammen.



Hinweis: Candlesticks zeigen kurzfristige Marktpsychologie besonders anschaulich.

Ihre Aussagekraft wird jedoch deutlich stärker, wenn sie an wichtigen Zonen (Unterstützung/Widerstand) auftreten.



Was Candlesticks ausdrücken

Candlesticks helfen dabei, das Kräfteverhältnis zwischen Käufern und Verkäufern innerhalb eines definierten Zeitraums sichtbar zu machen.



Große Körper

Signalisieren starken Kauf- oder Verkaufsdruck. Die Dominanz liegt in diesem Zeitraum klar bei einer Seite (Bullen oder Bären).



Lange Schatten

Zeigen an, dass ein Kursniveau stark verteidigt oder abgelehnt wurde. Es hat eine dynamische Gegenreaktion des Marktes stattgefunden.



Kleine Körper

Signalisieren Unsicherheit oder ein Gleichgewicht zwischen Käufern und Verkäufern. Keine Seite hat derzeit die klare Kontrolle.



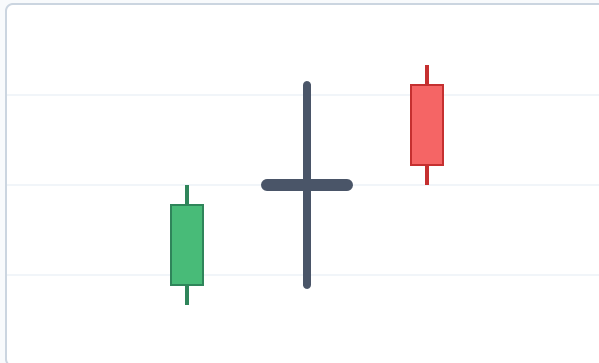
Hinweis: Ein einzelner Candlestick ist meist weniger aussagekräftig als sein Kontext.

Trend, Zonen (Unterstützung/Widerstand), Volumen und die Reaktion der Folgekerze sind entscheidend.



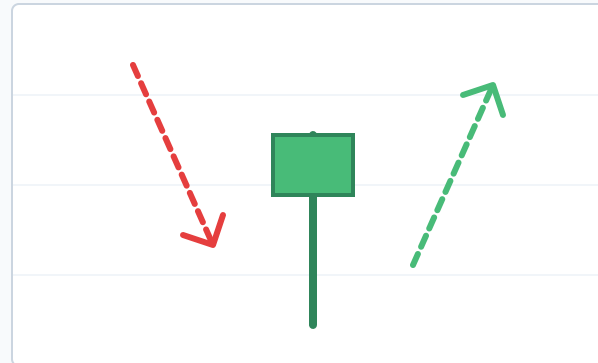
Wichtige Candlestick-Muster Teil 1

Doji



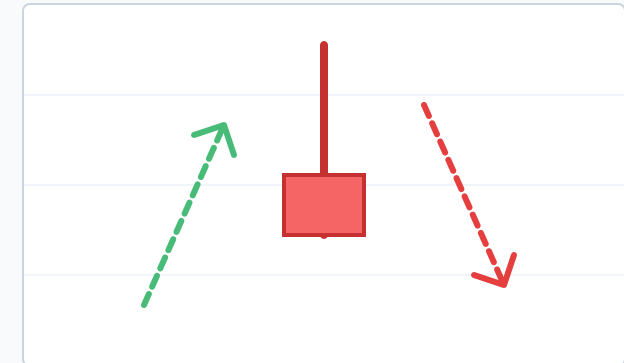
Eröffnung und Schluss liegen sehr nahe beieinander. Dies signalisiert eine Pattsituation zwischen Käufern und Verkäufern und deutet oft auf Unsicherheit oder Gleichgewicht hin.

Hammer



Kleiner Körper oben, langer unterer Schatten. Tritt er nach einem Kursrückgang auf, weist er auf abgelehnte tiefere Kurse und starkes Kaufinteresse hin (Mögliche bullische Umkehr).

Shooting Star



Kleiner Körper unten, langer oberer Schatten. Tritt er nach einem Anstieg auf, deutet er auf Verkaufsdruck und nachlassende Stärke hin (Mögliche bärische Umkehr).



Hinweis: Candlestick-Muster sind oft sehr kurzfristige Signale.

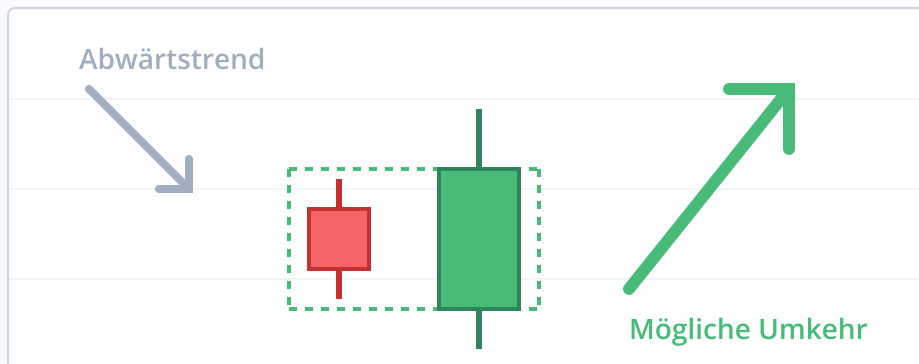
Für Anleger sind sie vor allem als Zusatz zur Gesamtanalyse (Trend, Volumen, Zonen) nützlich.



Candlestick-Muster Teil 2

Das Engulfing-Muster (Verschlingung) ist eines der aussagekräftigsten Signale für eine mögliche Trendumkehr.

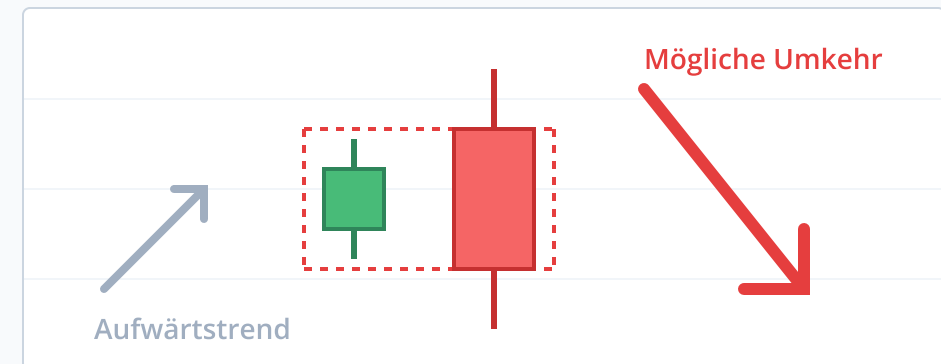
Bullish Engulfing



Eine starke positive (grüne) Kerze „**verschlingt**“ den Körper der vorherigen negativen Kerze komplett.

Tritt dieses Muster nach einem Abwärtstrend auf, kann es auf eine **bullische Trendumkehr** hindeuten, da die Käufer dominant die Kontrolle übernehmen.

Bearish Engulfing



Eine starke negative (rote) Kerze „**verschlingt**“ den Körper der vorherigen positiven Kerze komplett.

Tritt dieses Muster nach einem Aufwärtstrend auf, kann es auf eine **bärische Trendumkehr** hindeuten, da die Verkäufer massiven Druck aufbauen.



Hinweis: Candlestick-Muster sind oft kurzfristige Signale.

Für Anleger sind sie vor allem als Zusatz zur Gesamtanalyse nützlich, wenn sie an wichtigen Unterstützungen oder Widerständen



Analyseprozess in 7 Schritten

Ein systematisches Vorgehen reduziert emotionale Fehler und strukturiert die Wahrscheinlichkeiten.

- 1 Langfristigen Trend prüfen** – Steigt, fällt oder pendelt der Markt übergeordnet?
- 2 Unterstützungen & Widerstände markieren** – Wo liegen die entscheidenden Zonen?
- 3 Volumen beachten** – Wird die aktuelle Kursbewegung durch entsprechendes Handelsvolumen bestätigt?
- 4 Gleitende Durchschnitte einzeichnen** – GD50 und GD200 als dynamische Orientierung nutzen.
- 5 Nach Formationen oder Signalen suchen** – Gibt es klassische Chartmuster oder Candlestick-Signale?
- 6 Auf Bestätigung warten** – Niemals vorzeitig handeln, sondern Ausbruch oder Folgekerze abwarten.
- 7 Mit Fundamentaldaten abgleichen** – Passen Chartbild und fundamentale Unternehmensqualität zusammen?



Häufige Fehler



Typische Anfängerfehler bei der Chartanalyse, die zu Verlusten führen können:



Zu viele Indikatoren

Der Chart wird unleserlich. Signale widersprechen sich. Konzentration auf die Basics (Preis, Volumen, Trend) ist effektiver.



Gegen den Trend

Kleine Formationen oder Signale werden isoliert behandelt, obwohl der starke, übergeordnete Haupttrend in die Gegenrichtung läuft.



Volumen ignoriert

Ausbrüche oder Umkehrsignale werden gehandelt, obwohl das Handelsvolumen sehr niedrig ist. Die Bewegung ist dann oft nicht nachhaltig.



Exakte Linien

Unterstützung und Widerstand werden als millimetergenaue Linien betrachtet. Es sind jedoch Zonen. Leichtes Überschießen ist normal.



Isolierte Candlesticks

Ein einzelnes Candlestick-Muster (z.B. Hammer) wird „irgendwo“ im Chart gehandelt, ohne dass eine wichtige Zone oder ein Trend vorliegt.

Falsche Erwartungen

Charttechnik wird mit Vorhersagesicherheit verwechselt. Es geht jedoch nicht um sichere Treffer, sondern um strukturierte Wahrscheinlichkeiten.



Hinweis: Das Ziel ist nicht, jede Bewegung richtig zu erraten.

Vielmehr geht es darum, bessere und strukturiertere Entscheidungen mit einem klarerem Risikobewusstsein zu treffen.

Häufige Fragen (FAQ)



? **Muss ich alle Muster kennen?**

Nein. Es ist nicht nötig, jedes Muster auswendig zu lernen. Wichtiger ist es, die Grundlogik zu verstehen: Trend, Unterstützungs-/Widerstandszonen und Bestätigung.

? **Reicht ein Candlestick für Käufe?**

Nein. Candlesticks sind meist nur ein kurzfristiges Zusatzsignal. Sie sollten immer im Kontext des übergeordneten Trends und an wichtigen Kurszonen betrachtet werden.

? **Ist ein Golden Cross immer bullisch?**

Nicht immer. Besonders in unruhigen Seitwärtsmärkten kann es häufig zu Fehlsignalen kommen, da gleitende Durchschnitte verzögert auf die Kursentwicklung reagieren.

? **Chart- oder Fundamentalanalyse?**

Viele erfolgreiche Anleger nutzen beides kombiniert: Die Fundamentalanalyse hilft bei der Frage „Was soll ich kaufen?“, die Chartanalyse bei der Frage „Wann ist der beste Zeitpunkt?“.

? **Welche Zeiteinheit für Einsteiger?**

Für viele Einsteiger und Langfristinvestoren sind Wochencharts am sinnvollsten. Sie sind „ruhiger“, zeigen den übergeordneten Trend klarer und blenden kurzfristiges Marktrauschen aus.

? **Funktioniert das auch bei ETFs?**

Ja. Die Grundprinzipien von Trend, Unterstützung, Widerstand und Volumen lassen sich auch auf ETFs, große Indizes und nahezu alle liquiden Märkte zuverlässig anwenden.

Glossar – Teil 1



Trend

Die übergeordnete Richtung eines Marktes (Aufwärts-, Abwärts- oder Seitwärtstrend).

Ausbruch (Breakout)

Das signifikante Verlassen einer etablierten Kurszone (z.B. Widerstand oder Unterstützung) nach oben oder unten.

Unterstützung (Support)

Ein Kursbereich, in dem Kaufinteresse oft stark genug ist, um weitere Kursverluste zunächst zu bremsen.

Volumen

Die Anzahl der gehandelten Stücke in einem Zeitraum. Ein hohes Volumen bestätigt oft die Relevanz einer Kursbewegung.

Widerstand (Resistance)

Ein Kursbereich, in dem Verkaufsdruck oft stark genug ist, um weitere Anstiege des Kurses zunächst zu bremsen.

Moving Average (GD)

Der gleitende Durchschnitt (GD) glättet den Kursverlauf, um den zugrunde liegenden Trend besser sichtbar zu machen.



Hinweis: Begriffe helfen beim Lesen des Charts.

Sie ersetzen aber nie die Einordnung des Gesamtbilds aus Trend, Struktur und Volumendynamik.

Glossar – Teil 2



Golden Cross

Ein bullisches Chartsignal. Entsteht, wenn ein kurzer Durchschnitt (z.B. 50-Tage) über einen langen Durchschnitt (z.B. 200-Tage) steigt.

Death Cross

Ein bärisches Chartsignal. Entsteht, wenn ein kurzer Durchschnitt unter einen langen Durchschnitt fällt.

Hammer

Eine mögliche bullische Umkehrkerze nach einem Kursrückgang. Charakterisiert durch einen kleinen Körper und einen langen unteren Schatten.

Candlestick (Kerze)

Eine Darstellungsform im Chart. Eine einzelne Kerze zeigt für einen bestimmten Zeitraum kompakt Eröffnung, Hoch, Tief und Schluss an.

Doji

Eine Candlestick-Kerze mit sehr kleinem oder gar keinem Körper (Eröffnung = Schluss). Sie ist oft ein Zeichen von Unsicherheit oder Unentschlossenheit.

Engulfing (Verschlingend)

Ein Kerzenmuster (bullish oder bearish), bei dem der Körper einer großen Kerze den Körper der vorhergehenden Kerze komplett umschließt.

Haftungsausschluss



Diese Präsentation dient ausschließlich Informations- und Bildungszwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung oder eine individuelle Finanzanalyse dar.

Die dargestellten Konzepte, Muster und Signale der Chartanalyse dienen der allgemeinen Orientierung und strukturieren Wahrscheinlichkeiten. Chartanalyse kann keine sicheren Vorhersagen über die zukünftige Kursentwicklung treffen. Auch bei vermeintlich klaren Signalen kann sich ein Markt unerwartet oder entgegen historischer Muster entwickeln, da Marktbewegungen stets auch von fundamentalen Daten, Nachrichten, Zinsen und geopolitischen Ereignissen abhängen.

Vergangene Wertentwicklungen und historische Muster sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Weder der Autor noch Sandberg Capital GmbH & Co. KG haften für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch Nutzung oder Nichtnutzung der Inhalte dieser Präsentation oder durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden.





Sandberg Capital
Management

Dein lebenslanger Investmentpartner.

✉ info@sandbergcapital.de | 🌐 www.sandbergcapital.de

Sandberg Capital Management GmbH & Co. KG | Sombers 4 | 42781 Haan | Deutschland